

9. Drei Annäherungen an den Autor

Der Mensch wird geboren. Einige sind oder werden reich. Einige werden krank. Es lässt sich nur darüber spekulieren, was der Grund für solche Unterschiede ist. Klar, die einen sind fleissiger als andere, und deshalb haben sie eine bessere Voraussetzung um reicher werden. Aber weshalb sie fleissiger sind, wissen wir nicht. Auch weshalb jemand zum Beispiel die Voraussetzungen zu *Alkoholsucht* hat oder mit Suchtverhalten reagiert, sobald ein Hauch von Unlust auftaucht. Aus dem Kosmischen können wir Information erhalten, weshalb dem so ist, und was wir unternehmen können. Und um etwas aus dem Kosmischen zu erfahren, brauchen wir nur eine geeignete Technik anzuwenden. Die Begleitung auf diesem Weg ist eine meiner Stärken.

Mit 55 stelle ich einen neuen Zug bei mir fest. Ich kann Kollegen ein Bisschen necken. Ich denke, ich bin dazu von einem Freund ermutigt worden, unbewusst. Bisher habe ich es immer vermieden. Nun habe ich aber eine Form gefunden, die mir zusagt.

Die Menschen, von denen ich heute Nacht träumte, kann man nur noch begraben. Ich lebte mit meiner Gruppe in einem Haus auf dem Land. Auf einmal fuhren Männer mit Sturmgewehren vor und begannen uns zu töten. Es kam nicht zu einem Kampf, da wir gar nicht bewaffnet waren. Ich floh mit einigen auf die andere Seite der Schutzmauer in der Umgebung, aber einer folgte uns und eliminierte uns weiter. Ich konnte in den Wald fliehen und mich hinter einem Baum verstecken. Der Verfolger ging an mir vorbei und einem anderen Ziel nach.

Wir dürfen *Wünsche* haben.

Dann hört aber die Meditation auf.

Wir dürfen *Wünsche* haben, etwa nicht angegriffen zu werden. Wir dürfen den Wunsch haben, gerecht behandelt zu werden.

Ich meinte, wir sollen ohne *Wünsche, Begehren, Sehnsucht* sein.

In der Meditation.

Und ausserhalb der Meditation dürfen wir *Wünsche, Begehren* und *Sehnsüchte* haben?

Du wirst jedoch feststellen, dass dich diese *Wünsche, Begehren* und *Sehnsüchte* in weltliche Geschichten verwickeln. Dank der in der Meditation gewonnenen *Selbstbeobachtung* und *Selbststeuerung* hast du die Möglichkeit, dich auf diese *Wünsche, Begehren* und *Sehnsüchte* einzulassen oder auch nicht.⁵¹

Es war aufwändig, das herauszufinden. Eigentlich habe ich das schon gewusst, bevor ich mit Meditation begonnen habe. Wenn ich nichts will und mich auf nichts einlasse, bin ich frei.

Aber die *Sehnsüchte* und *Fantasien* spriessten.

Ja, es war schwierig, die kontrollieren zu können.

Und *Jesus Christus* bleibt vor der Türe?

⁵¹ Hier stellt sich die Frage, wie gross die Meditation sei. Ich habe an mich den Anspruch und versuche zu verwirklichen, möglichst immer in Meditation zu sein. *Wünsche, Begehren* und *Sehnsüchte* erfülle ich mir nicht. Meine ganze diesbezüglich Energie geht in die Meditation. Über die Jahre erworben habe ich die Fähigkeit, den *Willen des Grossen Geistes* zu empfangen. Und das führe ich dann aus. Weil ich diesen Willen leider immer noch nicht die ganze Zeit wahrnehmen kann, habe ich die „Allgemeine Geschäftsordnung“ (Seite 36) verfasst, die genau dann gilt, wenn ich die *Instruktionen meiner oberen Instanz* nicht wahrnehmen kann. Den Kontakt mit meiner oberen Instanz suche ich aber auch ausserhalb der Arbeit, etwa beim Einschlafen. Ich wünsche mir eine möglichst starke und umfassende Verbindung und Identität, so weit das für einen Menschen möglich ist. / Eingefügt am 1.8.2015

Als absolute, gesetzliche Instanz und alleiniger Vertreter der höchsten Macht bleibt *Jesus Christus* vor der Türe. Er wird nicht über uns richten. Er hat sich in grundlegenden Fragen vertan. Als wir in der Prärie lebten, konnten wir Diebe und Verbrecher nicht mit Handschuhen anfassen. Wir mussten sie definitiv materiell unterwerfen. Mit Jesus Christus würden wir gegen den „Islamischen Staat“ schmachvoll untergehen. Da ist der *Islam* realistisch. Auch konnten Schwächere in Dörfern und Städten vor den Kriminellen geschützt werden. Das gelingt dem Westen heute auch mit modernsten Mitteln immer wieder nicht. Der Drogenhandel etwa grassiert. Und Opfer und ihre Angehörigen müssen immer wieder auf die grosszügige Behandlung von Tätern hinweisen, während Opfer leiden.

Du propagierst den Islam?

Ich kann den *Islam* einfach so nicht propagieren, denn ich sehe die Ängste und Nöte vieler Moslem. Und die haben sie, obwohl sie ganz enorm viel auf sich nehmen. Die fast dauernde Gegenwart der Spiritualität könnte mit Wohlstand auch ohne Erdöl einher gehen.

Die Imame könnten die Gläubigen in Wirtschaftsfragen beraten?

Zunächst würde es darum gehen, dass die Araber Frieden schaffen. Aber das können sie nicht. Dazu ist die Basis ihres Glaubens zu schwach.

Ein starkes Stück! Die Basis des Glaubens der Muslime sei zu schwach!

Bitte, sie sollen doch das Gegenteil beweisen. Es gelingt ihnen nicht. Jetzt muss sogar Saudi-Arabien, das den Krieg nun wirklich verabscheut und bis zum Letzten zu vermeiden versuchte, gegen seine Glaubensbrüder in Jemen mit tödlicher Gewalt vorgehen. Die Glaubensbasis wäre der Koran. Aber der Koran ist zu wenig klar. Er muss interpretiert werden. Und bei dieser Interpretation kommen verschiedene Imame offensichtlich nicht zum gleichen Resultat. Der Koran als solches ist in verschiede-

nen Fragen heute nicht direkt anwendbar, und seine Interpretation ist für die Muslime nicht allgemein verbindlich. Es ist unbedingt erforderlich, dass sich der Islam von der Wurzel her erneuert. Die Schwäche der Glaubensbasis der *Moslem* zeigt sich auch etwa darin, dass Glaubensbrüder über Jahrzehnte in erbärmlichen Flüchtlingscamps gehalten anstatt integriert werden.

Da stossen wir nur auf heftigste Gewitter damit bei den Moslem.

Die Moslem sind offen für andere Propheten. Mohammed war einfach der letzte, den sie akzeptierten. ...

Ich dachte, *Jesus Christus* sei für dich passé.

Überhaupt nicht. Die Propheten sind aber keine Alleskönner, deren Botschaften auch noch nach Jahrtausenden für das Leben der Menschen Gültigkeit haben soll. Die Bestimmungen in ihren Texten sind ja nicht einmal vollständig.

Wie soll denn das funktionieren, dass es den Arabern ohne Erdöl wirtschaftlich besser geht?

Krieg und Anschläge, wie gerade z.B. in Tunesien, müssen vermieden werden.

Was braucht es weiter noch?

Wenn die bedeutendsten Gelehrten der *Sunniten* und der *Schiiten* sich ihrer grossen Verantwortung, aber auch Macht bewusst werden und zusammenkommen, haben sie die Gelegenheit, eine – selbstverständlich völlig unbeabsichtigte – Unterschätzung der Möglichkeiten Allahs zu korrigieren. Die Gelehrten sollten die Möglichkeit Allahs einräumen, dass er im Gebet mit Gläubigen spricht.

Das kann Allah ja heute schon.

Allah schon, aber den Moslem ist bei Strafe verboten, darüber zu berichten. Die Möglichkeit, dass eine wertvolle *innere Stimme* da sein könnte, wird den Kindern mit den kindlichen *Fantasien* wegsozialisiert. Der Prophet Mohammed hat jedoch ausdrücklich eine Möglichkeit beschrieben, wie die Menschen von Allah ohne Umweg über den Koran oder die Gelehrten Informationen erhalten können. In Sure 72:1-19 und 46:29-32 ist festgehalten, dass es so genannte *Dschinns* gibt, darunter auch zum Islam konvertierte Naturgeister, die mit dem Propheten selber Kontakt hatten. Es ist jedoch gut möglich, dass der zuständige Gelehrte auch diesen Kontakt unterbinden möchte. Mit diesen Suren sollten jedoch auch die streng am Koran Orientierten wie die Wahhabiten in Saudi-Arabien und Katar zu erreichen sein. Ich betone, dass es auch aus meiner Sicht nicht ratsam ist, wie auch im Islam verboten, Dschinns zu beschwören resp. anzurufen. Wir sollen uns jedoch, wie im Islam auch ausdrücklich erlaubt, an Allah wenden. Wenn Allah aber über einen konvertierten Dschinn mit einem kommuniziert, hat kein Gelehrter das zu verbieten. Auf keinen Fall darf es jedoch vorkommen, dass Gläubige in der billigen Art von *Eligio Stephen Gallegos* oder *Carlo Zumstein* aus *Geltungssucht* innere Stimmen phantasieren. Da kann sich einer noch so unverfroren öffentlich aufplustern, „den Schamanen in sich entdecken“⁵² und neue *Kosmologien*⁵³ vortragen, aber ein Prophet ist einer deshalb nicht. Anders als im Westen werden sich die staatlich-religiösen *Autoritäten* in verschiedenen arabischen Staaten wegen der Zensur mit den im *Zustand der Erkenntnis* erhaltenen Informationen jedoch auseinandersetzen, und es wird sich zeigen, ob sie überzeugen.

Wenn Sie auch in einem Land mit restriktiver islamischer Staatsreligion leben, haben Sie immer die Möglichkeit, Allah um Kontakt zu bitten.

6.4.2015 / 19.7.2015 / 4.8.2015

⁵² Ein tatsächlich existierender Buchtitel von *Stephen Gallegos*

⁵³ Ein tatsächliches Unterfangen von *Carlo Zumstein*